

„Gott. Du. Verbunden.
In Gemeinschaft wachsen und Glauben
teilen.“



THEMA: WIE DU FREI WIRST!

Sonntag 09.02.2025 – David Jocham

Wir sind Teil der weltweiten Familie Gottes und der Baptisten Friedrichshafen. Unsere Gemeinschaft wächst, wenn wir unseren Glauben teilen. 2025 begleitet uns das Motto: **Gott. Du. Verbunden.**

Ein Kletterseil symbolisiert unsere Verbindung mit Gott und untereinander. Unabhängig von Alter oder Lebenssituation eint uns das Kreuz und Gottes Kraft. Jeder ist eingeladen, sich daran festzuhalten.

Lasst uns GEMEINSAM glauben, lieben und hoffen!

EINSTIEGSFRAGEN

- Du nimmst heute an dem Treffen der Kleingruppe teil. Hat es dir viel Überwindung gekostet? Hättest du auch gerne mal den Abend alleine verbracht? Was ist deine Motivation, heute Abend dabei zu sein?
- David brachte das Beispiel von seinem Vater Manfred, unser verstorbene Gemeindeglied, der sagte: „Wenn ich falsch liege, dann müsst ihr mir das sagen“. Dürfen dir deine Kinder / jüngere Menschen auch sagen, dass du falsch liegst? Wie würdest du reagieren?

ZUSAMMENFASSUNG

David Jocham betont, dass wahre Einheit in der Gemeinde nicht durch Uniformität, sondern durch die Vielfalt der Glieder im Körper Christi entsteht. Jeder Einzelne hat einen Platz und trägt zur Gesamtgemeinschaft bei, auch wenn es Unterschiede gibt. Diese Vielfalt ist wichtig für das Wachstum und das geistliche Leben der Gemeinde. Er spricht über die Bedeutung von Vergebung und Versöhnung in Beziehungen, sei es in der Ehe, in Kleingruppen oder in der Gemeinde, und ermutigt dazu, Konflikte zu überwinden. David betont, dass Vergebung der Schlüssel zu echter Heilung und Gemeinschaft ist. Durch solche Versöhnung kann ein starkes Zeugnis für die Welt entstehen, dass Jesus derjenige ist, der die Gemeinde leitet. Abschließend bittet er um Gottes Segen, damit Mut entsteht, Vergebung zu sprechen und die Gemeinschaft zu stärken.

„Einheit bedeutet nicht Uniformität. Sondern Ergänzung durch Unterschiedlichkeit“

1 Kor. 12,12 So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht und diese Glieder einen Leib bilden, so ist es auch bei Christus: Sein Leib, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib. 13 Denn wir alle sind mit demselben Geist getauft worden und gehören dadurch zu dem einen Leib von Christus, ganz gleich ob wir nun Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie sind; alle sind wir mit demselben Geist erfüllt worden.

PERSÖNLICHE FRAGEN

- Wie sehe ich das mit dem Glauben? Teile ich die Meinung, dass es keine Privatsache ist, oder habe ich da eine andere Meinung?
- Hast Du Deinen Platz in der Gemeinde gefunden? Wenn ja wie?
- David Jocham spricht davon, dass Einheit nicht bedeutet, immer die gleiche Meinung zu haben, sondern das gleiche Ziel. Wo erlebst du in deinem Leben oder in deiner Gemeinde solche Spannungen und wie gehst du damit um?
- Er betont die Wichtigkeit des Vergebens, auch wenn das Gefühl nicht sofort da ist. In welchen Situationen fällt es dir schwer, zu vergeben, und was hilft dir, diesen Schritt trotzdem zu gehen?
- David stellt das Bild des Körpers und seiner Glieder vor, die zusammenwirken. Wo siehst du deinen Platz im „Leib Christi“ und wie kannst du diesen Platz besser ausfüllen?
- Er spricht über die Vielfalt in der Gemeinde und dass diese Unterschiedlichkeit ein Geschenk ist. Welche Unterschiede in der Gemeinde oder im Hauskreis empfindest du als bereichernd und wie kannst du diese Vielfalt besser schätzen?
- David betont, dass Gemeinden lebendige Organismen sind und sich ständig weiterentwickeln müssen. Inwiefern empfindest du Veränderungen innerhalb der Gemeinde als herausfordernd oder bereichernd?
- David erwähnt das Bild von „zwei oder drei in meinem Namen versammelt“ und die Bedeutung der Gemeinschaft. Wie erlebst du diese Gemeinschaft in deinem Hauskreis oder in deiner Gemeinde und was könnte noch verstärkt werden?
- Er spricht von der Notwendigkeit, nicht nur auf Strukturen zu achten, sondern auf das, was wirklich zum Wachstum der Gemeinde beiträgt. Wie siehst du die Balance zwischen festen Strukturen und der Flexibilität, die für das geistliche Wachstum notwendig ist?
- Wie definierst du „Vergebung“ und wie hat sie in deinem Leben eine transformative Rolle gespielt?

- Hast du schon immer das Abendmahl mit guten Gewissen nehmen können oder gab es mal Situationen, die du zuerst klären wolltest?

ZUR UMSETZUNG

- Ist dir eine Person, eine Situation eingefallen, in der Vergebung ausgesprochen werden muss? Sprich diese Person liebevoll an! Erstelle dir eine Erinnerung in deinem Handy dazu ein.
- Wie können wir mithelfen, dass andere/neue Besucher ihren Platz finden zum Ankommen oder mitarbeiten?